

STADTZEITUNG

Die „Nackerten im Wald“

VEREINE / Sportbund Helios öffnete sein Vereinsgelände in Kissing für Besucher, um zu zeigen, dass sich auf dem Gelände hinter dem Sichtschutz nichts Anstößiges befindet außer Spiel, Spaß und Sport.

Heinz Hollwang

Kissing. Der Name des Kissinger Vereins „Helios“ (griechisch = Sonne) deutet bereits an, dass seine Mitglieder Sonnenfreunde sind – sie genießen ihr Sommervergnügen am liebsten ohne Textilien, nackt. „Doch wir wollen mit unserer Nacktheit niemanden provozieren“, betonte Vorsitzender Peter Widmann beim „Tag der offenen Tür“. Deshalb wussten bisher auch nur wenige Einheimische von der Existenz des Sportbundes, obwohl dieser bereits mehr als 90 Jahre alt ist.

Nach dem ersten Weltkrieg hatten sich vor allem in den Lechauen von Schwabstadl bis Meitingen mehrere kleine Gruppen gegründet. Eine davon rief am 10. Mai 1922 den Verein „Bund der Lichtfreunde“ ins Leben. „Das war die Geburtsstunde unseres Vereins“, schilderte Widmann den weit über hundert Besuchern, die sich auf dem 75 000 Quadratmeter großen Areal umsahen. Über mehrere Vereinszusammenlegun-



Durch das weitläufige Gelände führte Ralf Grossschadl (links) die zahlreichen Besucher. Foto: Heinz Hollwang

gen war es dann so weit: „Am 26. April 1961 wurden wir umbenannt und im Vereinsregister unter dem Namen Sportbund Helios Augsburg eingetragen“, so Widmann.

Ein enormer Aufschwung setzte ein: Sportarten wie Faust-, Volley- und Federball, Tischtennis, Indiac, Schwimmen und Gymnastik brachten Bewegung in den Verein und bescherten

ihm zahlreiche Titel bei Kreis-, Landes- und Deutschen Meisterschaften.

„Ich hätte nicht geglaubt, dass hier alles so super gepflegt ist“, staunte Ulrike Horn aus Mering. Dafür sorgen die 207 Mitglieder selbst, die pro Jahr vier Arbeitsstunden und einen Beitrag von 70 Euro leisten müssen. Die zweite Vorsitzende Hanni Kretschmer ist schon seit mehr als drei Jahrzehnten bei den „Nackerten im Wald“ und ge-

nißt Sommerfeste, Sportturniere und „das gute Gefühl, dass ich hier ohne dummes G'schau und Gerede textilfrei sonnenbaden kann“. Um niemanden vor den Kopf zu stoßen, trugen alle Vereinsmitglieder beim „Tag der offenen Tür“ sonnengelbe T-Shirts. „Es hat viele gute Gespräche und spontane Anmeldungen gegeben“, so Kretschmer, niemand habe Anstoß an der Philosophie der Sonnenkinder genommen, die bis aus Dachau und Weilheim kommen.

„Unabhängig von Alter, Hautfarbe, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität ist bei uns jeder willkommen“, sagt Peter Widmann. Den Begriff FKK verwendet er selbst gar nicht mehr, weil darunter mittlerweile auch viele zweideutige Angebote gerade im Internet laufen. „Uns geht es um Spiel, Spaß und Sport und darum, zu zeigen, dass sich hinter dem Sichtschutz nichts Anstößiges oder Schmutziges verbirgt.“

Der Verein ist Mitglied im Bayerischen Naturistenverband und im Internet unter www.sportbund-helios.de erreichbar.